

SCHAEFFLER GRUPPE



ZWISCHENBERICHT

zum 30. Juni 2011



WESENTLICHE ECKDATEN

In Mio. EUR	1. Halbjahr		Veränderung
	2011	2010	
Ertragslage			
Umsatzerlöse	5.379	4.562	17,9 %
EBITDA	1.165	1.037	12,3 %
- in % vom Umsatz	21,7	22,7	-1,0 %-Pkt.
EBIT	883	739	144 Mio. EUR
- in % vom Umsatz	16,4	16,2	0,2 %-Pkt.
Konzernergebnis ¹⁾	641	-260	901 Mio. EUR
Finanzlage			
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	371	439	-68 Mio. EUR
Investitionen	312	132	180 Mio. EUR
Free Cash Flow	77	336	-259 Mio. EUR

In Mio. EUR	30.06.2011	31.12.2010	Veränderung
Vermögenslage			
Bilanzsumme	12.738	13.344	-4,5 %
Eigenkapital ²⁾	2.669	3.294	-625 Mio. EUR
- in % der Bilanzsumme	21,0	24,7	-3,7 %-Pkt.
Netto-Finanzschulden	6.069	5.744	5,7 %
- in % des Eigenkapitals	227,4	174,4	53,0 %-Pkt.
Mitarbeiter			
Anzahl der Mitarbeiter	71.084	67.509	5,3 %

1) Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

2) Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital.

Automotive

In Mio. EUR	1. Halbjahr		Veränderung
	2011	2010	
Umsatz	3.591	3.099	15,9 %
EBITDA	754	716	5,3 %
- in % vom Umsatz	21,0	23,1	-2,1 %-Pkt.
EBIT	563	512	51 Mio. EUR
- in % vom Umsatz	15,7	16,5	-0,8 %-Pkt.

Industrie

In Mio. EUR	1. Halbjahr		Veränderung
	2011	2010	
Umsatz	1.732	1.389	24,7 %
EBITDA	411	321	28,0 %
- in % vom Umsatz	23,7	23,1	0,6 %-Pkt.
EBIT	320	227	93 Mio. EUR
- in % vom Umsatz	18,5	16,3	2,2 %-Pkt.

1. HALBJAHR 2011

Anhaltend starkes Wachstum:

Umsatz im 1. Halbjahr plus 18 % auf rd. **5,4** Mrd. EUR

Hohe Ergebnisqualität:

EBIT steigt um 20 % auf **883** Mio. EUR

Konzerngewinn weiter gestiegen:

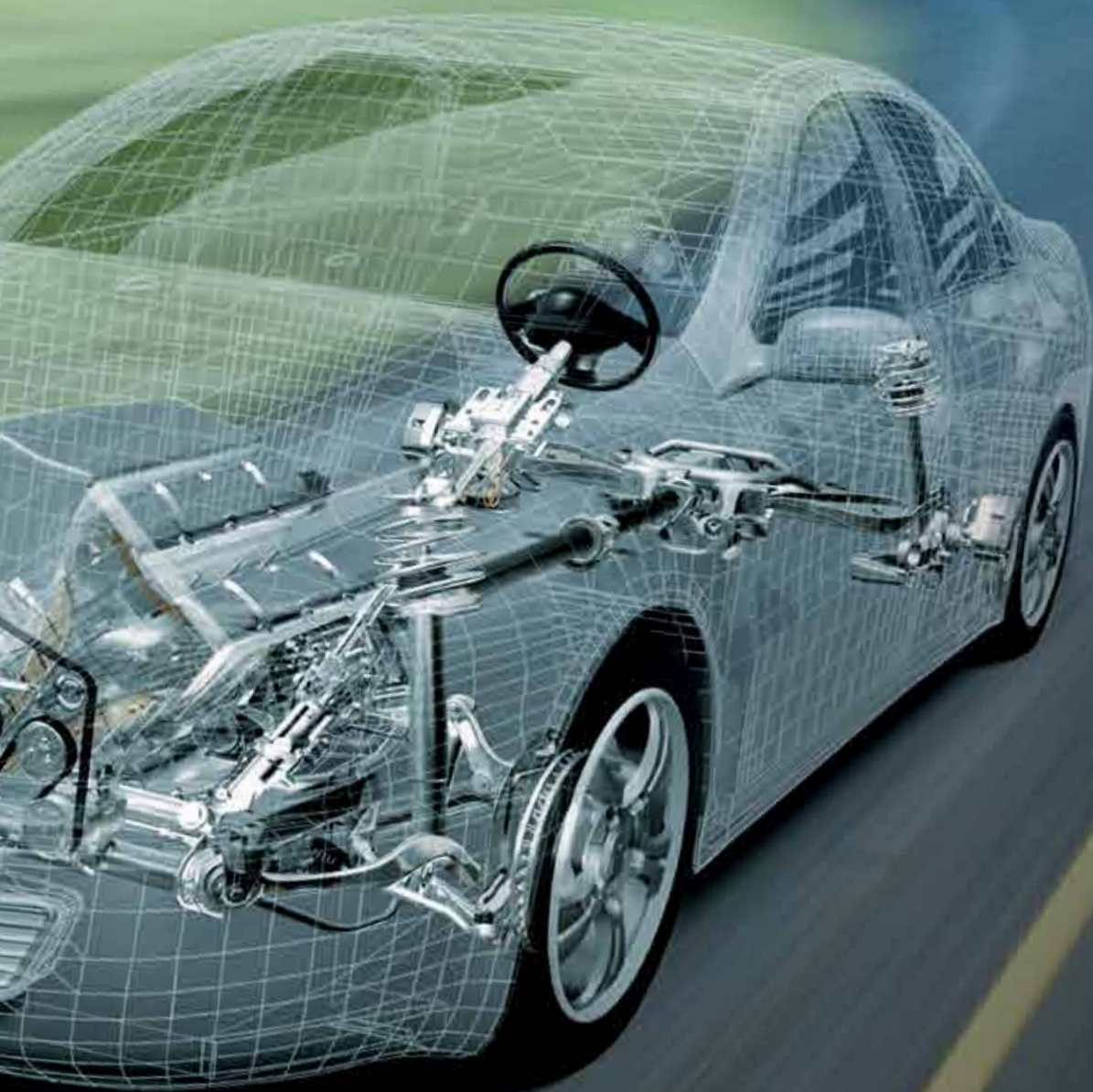
Nettoergebnis **641** Mio. EUR

Positiver Cash Flow:

Free Cash Flow **77** Mio. EUR

Nettoverschuldung leicht verbessert:

Verschuldungsgrad **2,7** nach 2,8 per Ende 1. Quartal



Gemeinsam bewegen wir die Welt.

Zu jeder Spitzenleistung gehört eine ausgefeilte Technik – beim Autofahren ebenso wie in der Wirtschaft. Die Herausforderung für die Schaeffler Gruppe heißt: Bewegung erleichtern und Energie sparen, in jedem Lebensbereich und überall auf der Welt. Mit unseren Präzisionsprodukten – vom Kugellager für Inlineskates bis zur kompletten Ventilsteuerung im Motor – sichern wir unseren Spitzenplatz unter den Wälzlagerherstellern und Automobilzulieferern. Der stete Wille zum Erfolg verbindet uns mit den erfolgreichsten Automobilherstellern der Welt.

INHALT

Wesentliche Eckdaten.....	U2
---------------------------	----

Konzernzwischenlagebericht

1. Wirtschaftliches Umfeld.....	5
2. Ertragslage.....	7
3. Vermögens- und Finanzlage.....	11
4. Mitarbeiter.....	13
5. Wesentliche Ereignisse in der Berichtsperiode.....	14
6. Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2011.....	14
7. Ausblick.....	15

Konzernzwischenabschluss

1. Konzerngewinn- und Verlustrechnung.....	17
2. Konzerngesamtergebnisrechnung.....	18
3. Konzernbilanz.....	19
4. Konzernkapitalflussrechnung.....	20
5. Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung.....	21
6. Konzernanhang.....	22
Quartals-Übersicht.....	26

KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

1. Wirtschaftliches Umfeld.....	5
2. Ertragslage.....	7
3. Vermögens- und Finanzlage.....	11
4. Mitarbeiter.....	13
5. Wesentliche Ereignisse in der Berichtsperiode.....	14
6. Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2011.....	14
7. Ausblick.....	15

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Lagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts beruhen. Solche Aussagen beziehen sich auf Zeiträume in der Zukunft oder sind durch Begriffe wie „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, oder „rechnen mit“ gekennzeichnet. Zukunftsgerichtete Aussagen sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Eine Vielzahl dieser Risiken und Unsicherheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der Schaeffler Gruppe unterliegen. Die tatsächlichen Ergebnisse können daher erheblich von den beschriebenen abweichen.

1. Wirtschaftliches Umfeld

1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft war im ersten Halbjahr 2011 von einer hohen wirtschaftlichen Dynamik geprägt. Für die zweite Jahreshälfte gehen führende Wirtschaftsforschungsinstitute derzeit allerdings von einer Verlangsamung des Wachstums aus. Für das Jahr 2011 senkte der internationale Währungsfonds in seiner jüngsten Prognose seine Schätzung für das globale Wachstum leicht um 0,1 %-Punkte auf 4,3 %. Die stärksten Impulse gehen weiterhin von den Schwellenländern aus, während die entwickelten Volkswirtschaften eine geringere Dynamik entfalten.

Die Gesamtwirtschaft im Euroraum hat sich in der ersten Hälfte dieses Jahres deutlich gegenüber der zweiten Hälfte des Vorjahres beschleunigt. Insgesamt stieg das Bruttoinlandsprodukt in der Region um etwa 2,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum an. Die konjunkturelle Entwicklung der einzelnen Mitgliedsstaaten ist jedoch nach wie vor sehr heterogen. Während sich die wirtschaftliche Lage in der europäischen Peripherie (Griechenland, Irland, Portugal und Spanien) aufgrund der scharfen fiskalischen Konsolidierungsmaßnahmen erheblich eingetrübt hat, konnten exportorientierte Länder von der positiven Entwicklung der Nachfrage aus dem Ausland profitieren. Vor allem in Deutschland und Frankreich fiel das konjunkturelle Wachstum stärker als erwartet aus. Vor diesem Hintergrund erhöhte der internationale Währungsfonds seine Prognose für das Wirtschaftswachstum im Euroraum für das Gesamtjahr 2011 um 0,4 %-Punkte auf 2,0 %.

Die USA blieb in ihrer volkswirtschaftlichen Entwicklung bisher spürbar hinter den Erwartungen zurück. Das annualisierte Wachstum des Bruttoinlandsprodukts betrug im ersten Halbjahr rd. 2 %. Der internationale Währungsfonds senkte angesichts der geringen Fortschritte bei der Haushaltskonsolidierung seine Prognose für das Wirtschaftswachstum in den USA für das Jahr 2011 um 0,3 %-Punkte auf 2,5 %.

Angesichts des immer noch sehr hohen Expansionstempos in China ergreifen Regierung und Zentralbank derzeit restriktive Maßnahmen, wie z. B. die Drosselung der staatlichen Investitionen und Erhöhung der Leitzinsen, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Deshalb dürfte das Konjunkturwachstum in diesem Jahr geringer ausfallen als noch im Vorjahr. Der internationale Währungsfonds rechnet mit einem Wachstum der chinesischen Wirtschaft von 9,6 % für das Jahr 2011. In Japan hatten die Naturkatastrophe und der Reaktorunfall vom März einen erheblichen Einfluss auf das Wirtschaftswachstum im zweiten Quartal 2011,

während die Auswirkungen auf die Weltkonjunktur aus heutiger Sicht nur begrenzt und von kurzer Dauer erscheinen. In den asiatischen Schwellenländern wird aufgrund von dämpfenden Effekten seitens der Geldpolitik und infolge der schwächeren Dynamik im Hauptabsatzland China mit einem flacheren Konjunkturpfad gerechnet.

Vor dem Hintergrund der Schuldenkrisen in Europa und den Vereinigten Staaten erhöhte sich im Verlauf des zweiten Quartals die Volatilität an den internationalen Finanzmärkten sowie die Unsicherheit über die weitere weltwirtschaftliche Entwicklung. Die hohe, zu einem großen Teil im Ausland gehaltene Verschuldung der USA und die Auswirkungen der Herabstufung der Staatstitel des Landes durch eine führende Ratingagentur stellen nach Ansicht der Wirtschaftsforschungsinstitute eine beträchtliche Herausforderung für die Weltwirtschaft dar. Im Euroraum ist es nach wie vor unsicher, ob die Krisenländer in der Peripherie stabilisiert werden können und das Übergreifen der Schuldenkrise auf größere Mitgliedsstaaten vermieden werden kann.

1.2 Branchenentwicklung

Die weltweite Automobilkonjunktur hat sich zur Jahresmitte 2011 auf einem hohen Niveau stabilisiert. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum legte die globale Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen nach vorläufigen Zahlen um 1,0 % zu (Quelle: CSM). Der Rückgang der Produktion der japanischen Autobauer um 39,3 % als eine Folge der Naturkatastrophe und des Reaktorunfalls wurde durch die Zuwächse in den anderen Regionen kompensiert.

In Europa konnte die Automobilproduktion im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,2 % gesteigert werden. In Deutschland hat sich auch nach Auslaufen der Abwrackprämie die Produktion positiv entwickelt – die Produktionskapazitäten der Automobilhersteller sind nahezu vollständig ausgelastet.

Die Automobilproduktion auf dem US-amerikanischen Markt stieg um 7,1 % im Vergleich zum ersten Halbjahr 2010. Auch in Südamerika kam es mit einem Zuwachs der Produktion um 6,6 % zu einer deutlichen Belebung des Marktes. Im Raum Asien/Pazifik bleiben Indien und China mit Zuwachsraten von 19,6 % und 10,7 % im ersten Halbjahr 2011 weiterhin die Wachstumstreiber der globalen Automobilproduktion.

Aufgrund der zunehmenden weltwirtschaftlichen Risiken, wie beispielsweise der Schuldenkrise im Euroraum und in den USA sowie der nachlassenden Wachstumsdynamik des chinesischen Marktes, rechnen wir für das zweite Halbjahr mit einer nur noch moderat steigenden Automobilnachfrage und dementsprechend

mit einer Abflachung der Wachstumsraten bei der Automobilproduktion. Wir gehen in unserer aktuellen Prognose davon aus, dass in diesem Jahr die Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen um rd. 4 % steigen wird.

Die weltweite Investitionstätigkeit, welche sich auf den Maschinen- und Anlagenbau auswirkt, blieb laut VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) im ersten Halbjahr 2011 auf hohem Niveau. Auch im zweiten Quartal war in vielen Ländern eine Fortsetzung des Aufschwungs zu beobachten. Insbesondere in Deutschland und den USA haben Unternehmen die niedrigen Zinsen genutzt, um durch Investitionen ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Weltweit haben viele Maschinen- und Anlagenbauer hohe Auftragsbestände. Der VDMA geht unverändert davon aus, dass der weltweite Maschinen- und Anlagenbau im Jahresverlauf weiterhin auf dem Wachstumskurs bleiben wird, wenn auch das Expansionstempo geringer als in der ersten Jahreshälfte und gegenüber der Vorjahresperiode ausfallen dürfte.

2. Ertragslage

2.1 Die Schaeffler Gruppe

Die Schaeffler Gruppe mit ihren Sparten Automotive und Industrie konnte ihre Ertragslage im zweiten Quartal weiter auf dem hohen Niveau der Vorquartale bestätigen.

In Mio. EUR	1. Halbjahr			2. Quartal		
	2011	2010	Veränderung in %	2011	2010	Veränderung in %
Umsatzerlöse	5.379	4.562	17,9	2.682	2.402	11,7
Umsatzkosten	-3.720	-3.126	19,0	-1.885	-1.643	14,7
Bruttoergebnis	1.659	1.436	15,5	797	759	5,0
Kosten der Funktionsbereiche ¹⁾	-802	-716	12,0	-407	-373	9,1
EBIT	883	739	19,5	411	404	1,7
- in % vom Umsatz	16,4	16,2	-	15,3	16,8	-
Finanzergebnis	-20	-899	-97,8	-125	-240	-47,9
Ertragsteuern	-215	-95	> 100	-79	-64	23,4
Konzernergebnis ²⁾	641	-260	< -100	203	97	> 100

1) Vertrieb, Verwaltung sowie Forschung und Entwicklung.

2) Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

Die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres standen weiterhin ganz im Zeichen des weltweiten Wachstums. In einem Marktumfeld, das nach wie vor von hoher Innovation und Dynamik geprägt war, verzeichnete die Schaeffler Gruppe in beiden Segmenten einen Umsatzanstieg, der weiterhin über Marktwachstum lag. Neben der anhaltend positiven Automobilkonjunktur und der weiter steigenden Nachfrage im Industriesektor zeigt sich auch unser innovatives Produktangebot für das Umsatzwachstum von 17,9 % auf 5.379 Mio. EUR (Vj.: 4.562 Mio. EUR) verantwortlich. Alle Regionen konnten im Umsatz zulegen. Die Sparte Automotive konnte das ohnehin hohe Umsatzniveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums um 15,9 % nochmals deutlich übertreffen. In der Sparte Industrie setzte sich das starke weltweite Wachstum vor allem in den Branchen Aftermarket, Produktionsmaschinen und Antriebstechnik unvermindert fort. Der Anstieg gegenüber dem ersten Halbjahr 2010 beträgt 24,7 %.

Die Umsatzkosten stiegen in den ersten sechs Monaten 2011 im Vergleich zu den Umsatzerlösen überproportional um 19,0 % auf 3.720 Mio. EUR (Vj.: 3.126 Mio. EUR) an, was zu einem leichten Rückgang der Bruttomarge um 0,7 %-Punkte auf 30,8 % (Vj.: 31,5 %) führte. Die Entwicklung ist u. a. auf gesunkene Verkaufspreise und eine gleichzeitige Steigerung der Materialpreise, wie beispielsweise Stahl, zurückzuführen. Fixkostendegressionseffekte durch die höhere Auslastung in der Produktion sowie Produktivitätsverbesserungen konnten diese zum Teil ausgleichen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verbesserte sich das Bruttoergebnis um 223 Mio. EUR auf 1.659 Mio. EUR (Vj.: 1.436 Mio. EUR).

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung stieg im ersten Halbjahr 2011 im Vergleich zum Vorjahr um 7,5 % auf 244 Mio. EUR (Vj.: 227 Mio. EUR) und reflektiert unsere Anstrengungen, auf den Gebieten der Energieeffizienz und im Bereich der Megatrends CO₂-Reduzierung, Mechatronik und regenerativen Energien unsere technologischen Kompetenzen weiter auszubauen.

Die Vertriebskosten stiegen um 15,7 % auf 354 Mio. EUR (Vj.: 306 Mio. EUR). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus höheren umsatzvariablen Kosten, wie beispielsweise allgemeinen Fracht- und Logistikkosten.

Die allgemeinen Verwaltungskosten stiegen im ersten Halbjahr 2011 unterproportional zum Umsatz, was auf eine unverändert hohe Kostendisziplin sowie Fixkostendegressionseffekte zurückzuführen ist.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) ist in den ersten sechs Monaten 2011 im Vergleich zum Vorjahr um 144 Mio. EUR auf 883 Mio. EUR (Vj.: 739 Mio. EUR) angestiegen. Die Umsatzrendite gemessen am EBIT erhöhte sich entsprechend auf 16,4 % (Vj.: 16,2 %).

Das Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe betrug vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 -20 Mio. EUR (Vj.: -899 Mio. EUR). Es wird im Wesentlichen durch das Beteiligungsergebnis, d. h. die anteiligen Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen, in Höhe von 195 Mio. EUR (Vj.: -349 Mio. EUR) sowie das Zinsergebnis in Höhe von -215 Mio. EUR (Vj.: -550 Mio. EUR) bestimmt.

Das Beteiligungsergebnis betraf mit 195 Mio. EUR ausschließlich die Beteiligung an der Continental AG in Höhe von 36,14 %, die at Equity in den Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe einbezogen wird. Es reflektiert das verbesserte Konzernergebnis der Continental AG im ersten Halbjahr 2011, welches das Unternehmen am 29. Juli 2011 veröffentlicht hat.

Im Zinsergebnis waren neben Zinserträgen in Höhe von 22 Mio. EUR (Vj.: 30 Mio. EUR) Zinsaufwendungen in Höhe von 237 Mio. EUR (Vj.: 580 Mio. EUR) enthalten. Die Zinserträge betrafen insbesondere Erträge aus Planvermögen in Zusammenhang mit fondsfinanzierten Pensionsplänen sowie Erträge aus der Diskontierung diverser Bilanzpositionen. In den Zinsaufwendungen waren Zinsen für Finanzschulden in Höhe von 206 Mio. EUR (Vj.: 191 Mio. EUR) und Ausgleichszahlungen aus Zinssicherungsinstrumenten in Höhe von rd. 97 Mio. EUR (Vj.: 131 Mio. EUR) enthalten. Davon entfielen 17 Mio. EUR (Vj.: 20 Mio. EUR) auf nicht zahlungswirksame amortisierte Transaktionskosten. Gegenläufig wirken sich Erträge von rd. 147 Mio. EUR (Vj.: Aufwendungen in Höhe von 168 Mio. EUR) aus, die aus unrealisierten, nicht zahlungswirksamen Marktwertänderungen aus Zinssicherungsgeschäften resultieren. Diese Zinssicherungsgeschäfte qualifizieren nach der Refinanzierung im Herbst 2009 nicht mehr zum Hedge Accounting nach IFRS. Die o.g. Marktwertänderungen werden folglich ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Aufgrund des wirtschaftlichen Zusammenhangs mit den Zinsaufwendungen aus den Finanzschulden erfolgt der Ausweis der o.g. Erträge ebenfalls unter den Zinsaufwendungen. Zudem

wird die bis zum 20. November 2009 entstandene Rücklage für das Cash Flow Hedge Accounting in Höhe von -286 Mio. EUR ergebniswirksam aufgelöst. Dies führte zur Erfassung von entsprechenden Aufwendungen in Höhe von 38 Mio. EUR (Vj.: 46 Mio. EUR). Weitere Aufwendungen in Höhe von rd. 43 Mio. EUR (Vj.: 44 Mio. EUR) betrafen Effekte aus den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in den ersten sechs Monaten 2011 beliefen sich auf 215 Mio. EUR (Vj.: 95 Mio. EUR). Sie setzen sich aus einem Aufwand an tatsächlichen Steuern in Höhe von 197 Mio. EUR (Vj.: 139 Mio. EUR) und einem Aufwand aus latenten Steuern in Höhe von 18 Mio. EUR (Vj.: Ertrag in Höhe von 44 Mio. EUR) zusammen. Der Aufwand aus tatsächlichen Steuern entfiel dabei auf einen Aufwand aus Steuern des laufenden Wirtschaftsjahres in Höhe von 193 Mio. EUR sowie auf einen Aufwand aus Steuern für Vorjahre in Höhe von 4 Mio. EUR. Der Steueraufwand der Vorjahresperioden war im Wesentlichen dadurch beeinflusst, dass aufgrund der ab 2008 in Deutschland gültigen Zinsschranke wesentliche Zinsaufwendungen steuerlich nicht wirksam wurden.

Ein Ansatz der aus dem Zinsvortrag aus Vorjahren (429 Mio. EUR) resultierenden aktiven latenten Steuern erfolgte nicht, da aufgrund der Steuerplanung eine Nutzung nicht wahrscheinlich ist. Von dem Zinsaufwand 2011 waren aufgrund der Zinsschranke 70 Mio. EUR steuerlich nicht abzugsfähig.

Insgesamt verbesserte sich das Konzernergebnis in der ersten Jahreshälfte 2011 um 901 Mio. EUR auf 641 Mio. EUR (Vj.: -260 Mio. EUR).

2.2 Schaeffler Gruppe Automotive

In Mio. EUR	1. Halbjahr			2. Quartal		
	2011	2010	Veränderung in %	2011	2010	Veränderung in %
Umsatz	3.591	3.099	15,9	1.769	1.608	10,0
Umsatzkosten	-2.586	-2.194	17,9	-1.291	-1.140	13,2
Bruttoergebnis	1.005	905	11,0	478	468	2,1
EBIT	563	512	10,0	261	273	-4,4
- in % vom Umsatz	15,7	16,5	-	14,8	17,0	-

Der Umsatz der Sparte Automotive stieg im ersten Halbjahr 2011 um 15,9 % auf 3.591 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Vj.: 3.099 Mio. EUR). Während des zweiten Quartals 2011 erhöhte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal um 10,0 % auf 1.769 Mio. EUR (Vj.: 1.608 Mio. EUR).

Das Umsatzwachstum resultierte aus dem sich fortsetzenden konjunkturellen Aufschwung der Automobilbranche weltweit und wurde von einem anhaltend hohen durchschnittlichen monatlichen Auftragseingang gestützt. Dabei gelang es, auslaufende Projekte durch Neu- und Folgeaufträge größeren Volumens zu ersetzen.

Im bisherigen Jahresverlauf wurde das Umsatzwachstum insbesondere von den Absatzmärkten Asien (+18 %), Europa (+17 %) und Nordamerika (+15 %) getragen. Unter den umsatzstärksten Produktgruppen wiesen die Kegelrollenlager, Drehmomentwandler, Ventilspielausgleichselemente sowie Kugellager ein überproportionales Wachstum auf. Besonders hohe Wachstumsraten waren darüber hinaus bei innovativen Neuprodukten, wie z. B. der trockenen Doppelkupplung, Kugelgewindetrieben sowie der vollvariablen elektrohydraulischen Ventilsteuerung (UniAir/MultiAir) zu verzeichnen.

Die Umsatzkosten stiegen vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 um 17,9 % auf 2.586 Mio. EUR (Vj.: 2.194 Mio. EUR). Im zweiten Quartal 2011 erhöhten sich die Umsatzkosten um 13,2 % auf 1.291 Mio. EUR (Vj.: 1.140 Mio. EUR). Aufgrund dieser im Vergleich zu den Umsatzerlösen überproportionalen Zunahme der Umsatzkosten verringerte sich die Bruttomarge im ersten Halbjahr 2011 um 1,2 %-Punkte auf 28,0 % (Vj.: 29,2 %) bzw. im zweiten Quartal 2011 um 2,1 %-Punkte auf 27,0 % (Vj.: 29,1 %).

Die Verbesserung der Produktivität und das höhere Produktionsvolumen wirken sich grundsätzlich positiv auf das Bruttoergebnis aus. Allerdings konnten diese positiven Effekte die steigenden Material- und Energiekosten nicht vollständig kompensieren. Dies spiegelt sich auch in dem vergleichsweise starken Anstieg der Umsatzkosten im zweiten Quartal 2011 gegenüber dem Vorjahresquartal wider.

Insgesamt stieg das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) der Sparte Automotive in den ersten sechs Monaten 2011 um 51 Mio. EUR auf 563 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (Vj.: 512 Mio. EUR) an. Während des zweiten Quartals 2011 reduzierte sich das EBIT um 12 Mio. EUR auf 261 Mio. EUR gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres (Vj.: 273 Mio. EUR). Die Umsatzrendite gemessen am EBIT verringerte sich im ersten Halbjahr 2011 auf 15,7 % (Vj.: 16,5 %) bzw. auf 14,8 % im zweiten Quartal 2011 (Vj.: 17,0 %).

2.3 Schaeffler Gruppe Industrie

In Mio. EUR	1. Halbjahr			2. Quartal		
	2011	2010	Veränderung in %	2011	2010	Veränderung in %
Umsatz	1.732	1.389	24,7	877	748	17,2
Umsatzkosten	-1.078	-858	25,6	-558	-457	22,1
Bruttoergebnis	654	531	23,2	319	291	9,6
EBIT	320	227	41,0	150	131	14,5
- in % vom Umsatz	18,5	16,3	-	17,1	17,5	-

Der Umsatz in der Sparte Industrie stieg im ersten Halbjahr 2011 um 24,7 % auf 1.732 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Vj.: 1.389 Mio. EUR). Während des zweiten Quartals 2011 erhöhte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal um 17,2 % auf 877 Mio. EUR (Vj.: 748 Mio. EUR).

Der Umsatzanstieg in den ersten sechs Monaten wurde wesentlich von den Branchen Aftermarket, Produktionsmaschinen und Antriebstechnik getragen.

In allen Regionen wuchs der Umsatz im ersten Halbjahr im zweistelligen Prozentbereich, davon am stärksten in Deutschland (+39 %), gefolgt von Europa ohne Deutschland (+26 %) und Asien (+18 %). Der Umsatzzuwachs wurde begleitet von weiterhin hohen Auftragseingängen.

Die Umsatzkosten der Sparte Industrie stiegen vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 leicht überproportional zum Umsatz um 25,6 % auf 1.078 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Vj.: 858 Mio. EUR) an. Im zweiten Quartal 2011 erhöhten sich die Umsatzkosten um 22,1 % auf 558 Mio. EUR (Vj.: 457 Mio. EUR). Die Bruttomarge verringerte sich dadurch im ersten Halbjahr um 0,4 %-Punkte auf 37,8 % (Vj.: 38,2 %) bzw. in zweiten Quartal um 2,5 %-Punkte auf 36,4 % (Vj.: 38,9 %) gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) der Sparte Industrie stieg in den ersten sechs Monaten 2011 um 93 Mio. EUR bzw. 41,0 % auf 320 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (Vj.: 227 Mio. EUR) an. Dies wurde getragen von der guten Umsatzentwicklung bei moderatem Anstieg der Umsatzkosten und der Kosten für Forschung und Entwicklung, Vertrieb und Verwaltung. Während des zweiten Quartals 2011 erhöhte sich das EBIT um 19 Mio. EUR auf 150 Mio. EUR gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres (Vj.: 131 Mio. EUR). Die Umsatzrendite gemessen am EBIT stieg im ersten Halbjahr 2011 auf 18,5 % (Vj.: 16,3 %). Im zweiten Quartal 2011 sank die EBIT-Marge auf 17,1 % (Vj.: 17,5 %).

3. Vermögens- und Finanzlage

3.1 Vermögenslage

Die Vermögenslage zum 30. Juni 2011 war gekennzeichnet durch einen Rückgang der Bilanzsumme gegenüber dem vorangegangenen Abschlussstichtag.

In Mio. EUR	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2010
Bilanzsumme	12.738	13.344	13.282
Anteile an assoziierten Unternehmen	4.636	5.252	5.330
Eigenkapital ¹⁾	2.719	3.341	3.023
- in % der Bilanzsumme	21,3	25,0	22,8

1) Inkl. nicht beherrschender Anteile.

Innerhalb der langfristigen Vermögenswerte blieben die Sachanlagen mit 3.033 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 3.041 Mio. EUR) nahezu unverändert. Zugängen von 305 Mio. EUR standen Abschreibungen von 262 Mio. EUR, Währungskursdifferenzen in Höhe von 42 Mio. EUR und Abgänge von 9 Mio. EUR gegenüber. Die aktiven latenten Steuern verringerten sich um 9 Mio. EUR auf 280 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 289 Mio. EUR). Darüber hinaus reduzierten sich die Anteile an assoziierten Unternehmen um 616 Mio. EUR auf 4.636 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 5.252 Mio. EUR). Der Rückgang in Höhe von 764 Mio. EUR resultierte aus der Ausschüttung von Aktien der Continental AG an die Gesellschafterin Schaeffler Verwaltungs GmbH im Wege einer Sachdividende, der eine Zunahme aus dem anteiligen Halbjahresergebnis der Continental AG gegenüberstand. Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte blieben mit 170 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 166 Mio. EUR) nahezu unverändert.

Der Anstieg der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um insgesamt 353 Mio. EUR auf 3.278 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 2.925 Mio. EUR) resultierte aus dem anhaltend positiven Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2011. Die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte erhöhten sich aufgrund von Marktwertänderungen von Fremdwährungsderivaten sowie unterjähriger Abgrenzungen und höherer sonstiger Steuerforderungen um 85 Mio. EUR auf 342 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 257 Mio. EUR).

Demgegenüber stand ein Rückgang des Zahlungsmittelbestands um 380 Mio. EUR auf 353 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 733 Mio. EUR), der insbesondere durch die im Januar 2011 umgesetzte Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 400 Mio. EUR an die Schaeffler Verwaltungs GmbH als Alleingesellschafterin der Schaeffler GmbH bedingt war.

Das Eigenkapital verringerte sich um 622 Mio. EUR auf 2.719 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 3.341 Mio. EUR). Hierzu trugen vor allem die Ausschüttungen von Dividenden an die Gesellschafterin Schaeffler Verwaltungs GmbH in Höhe von insgesamt 1.164 Mio. EUR sowie erfolgsneutrale Veränderungen in Höhe von 106 Mio. EUR bei, die im Wesentlichen aus Wechselkursänderungen resultierten. Diese Reduzierung wurde durch das positive Halbjahresergebnis von 648 Mio. EUR teilweise kompensiert.

Die langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten gingen um 144 Mio. EUR auf 279 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 423 Mio. EUR) zurück. Der Rückgang betraf fast ausschließlich die Veränderung der negativen Marktwerte von langfristigen Zinsderivaten, die sich aufgrund der gestiegenen Zinserwartungen reduziert haben.

Die lang- und kurzfristigen Rückstellungen blieben dagegen mit einer Erhöhung um 21 Mio. EUR auf 1.576 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 1.555 Mio. EUR) annähernd unverändert.

Weiterhin erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen korrespondierend mit dem positiven Geschäftsverlauf in den ersten sechs Monaten 2011 um 121 Mio. EUR auf 850 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 729 Mio. EUR).

3.2 Finanzlage

In Mio. EUR	1. Halbjahr			2. Quartal		
	2011	2010	Veränderung in %	2011	2010	Veränderung in %
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	371	439	-15,5	246	278	-11,5
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ¹⁾	-294	-103	> 100	-180	-69	> 100
Cash Flow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cash Flow)	77	336	-77,1	66	209	-68,4
Finanzschulden	6.422	6.514	-1,4	6.422	6.514	-1,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	353	584	-39,6	353	584	-39,6
Netto-Finanzschulden	6.069	5.930	2,3	6.069	5.930	2,3

1) Einschließlich Effekten aus der Währungsumrechnung.

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit sank im ersten Halbjahr 2011 im Vergleich zum Vorjahr um 68 Mio. EUR auf 371 Mio. EUR (Vj.: 439 Mio. EUR). Der Rückgang war hauptsächlich auf den um 52 Mio. EUR gestiegenen Mittelabfluss im Working Capital von 301 Mio. EUR (Vj.: 249 Mio. EUR) sowie – wie der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen ist – auf gestiegene Zins- und Ertragsteuerzahlungen zurückzuführen. Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit enthielt folgende Mittelzu- und -abflüsse aus Zinsen und Steuern:

In Mio. EUR	1. Halbjahr	
	2011	2010
Erhaltene Zinsen	6	3
Gezahlte Zinsen	-315	-305
Gezahlte Ertragsteuern	-92	-74

Im ersten Halbjahr 2011 war im Rahmen der Investitionstätigkeit ein Mittelabfluss von insgesamt 294 Mio. EUR zu verzeichnen (Vj.: 103 Mio. EUR).

Auf dieser Basis ergab sich ein Free Cash Flow von 77 Mio. EUR (Vj.: 336 Mio. EUR).

Die Netto-Finanzschulden erhöhten sich zum 30. Juni 2011 um 139 Mio. EUR auf 6.069 Mio. EUR (30. Juni 2010: 5.930 Mio. EUR). Der Anstieg resultierte insbesondere aus dem Abbau des Bestands an liquiden Mitteln bis zum Abschlussstichtag.

Die in den Finanzschulden zum 30. Juni 2011 enthaltenen Verbindlichkeiten aus dem Senior Facility Agreement betragen 6.288 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 6.300 Mio. EUR).

Die Investitionen der Schaeffler Gruppe für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betragen im ersten Halbjahr 312 Mio. EUR und lagen damit, bedingt durch den aus unserem Wachstum resultierenden Kapazitätsaufbau, deutlich über dem Vorjahresvergleichswert von 132 Mio. EUR.

4. Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter stieg in der ersten Hälfte des Jahres 2011 um 3.575 (5,3 %) gegenüber dem 31. Dezember 2010 bzw. um 7.134 (11,2 %) gegenüber dem Vorjahresstichtag an. Neueinstellungen erfolgten vor allem in der Fertigung und den fertigungsnahen Bereichen infolge der in allen Regionen gestiegenen Nachfrage.

Die Mitarbeiter sind wie folgt auf die Regionen verteilt:

Anzahl der Mitarbeiter ¹⁾	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2010	Veränderung in % ²⁾
Deutschland	28.844	27.938	27.278	3,2
Europa ohne Deutschland	21.198	20.063	18.533	5,7
Asien/Pazifik	10.000	9.258	8.409	8,0
Nordamerika	6.397	5.866	5.373	9,1
Südamerika	4.645	4.384	4.357	6,0
Schaeffler Gruppe	71.084	67.509	63.950	5,3

1) Stichtagszahlen.

2) Vergleich 30. Juni 2011 zu 31. Dezember 2010.

5. Wesentliche Ereignisse in der Berichtsperiode

Die IHO Gruppe, definiert als Konzern mit der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG als Konzernmuttergesellschaft, und ihre Gesellschafter haben sich Ende März 2011 mit den Konsortialbanken auf eine umfassende Refinanzierung ihrer Verbindlichkeiten geeinigt. Für die Schaeffler Gruppe ergeben sich daraus folgende wesentliche Auswirkungen:

Neben der im Januar 2011 umgesetzten Barausschüttung in Höhe von 400 Mio. EUR zur Sondertilgung von Verbindlichkeiten der IHO Gruppe sind im Mai 2011 12.043.528 Aktien der Continental AG im Wege einer Sachdividende an die Schaeffler Verwaltungs GmbH ausgeschüttet worden (vgl. Lagebericht Tz. 3.1).

Ferner übernimmt die Schaeffler GmbH zum 1. Juli 2011 im Rahmen einer befreienden Schuldübernahme eine Finanzschuld in Höhe von 600 Mio. EUR von ihrer Muttergesellschaft, der Schaeffler Verwaltungs GmbH, zu den bestehenden Konditionen des Senior Facility Agreement (vgl. Lagebericht Tz. 6.).

Darüber hinaus ist eine Ausschüttung von bis zu 600 Mio. EUR an die Schaeffler Verwaltungs GmbH beabsichtigt. Die daraus entstehende Verpflichtung soll in ein Darlehen umgewandelt werden, so dass die Ausschüttung keinen unmittelbaren Liquiditätsabfluss zur Folge hat.

Im Gegenzug dazu entfällt die Nachhaftung aus § 133 UmwG, die im Rahmen der am 28. Juni 2010 in das Handelsregister eingetragenen Ausgliederung in die Schaeffler GmbH entstanden ist.

Weiterhin soll die Schaeffler GmbH bis zum 30. September 2011 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden.

6. Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2011

Mit Gesellschafterbeschluss vom 1. Juli 2011 ist die Übernahme einer Finanzschuld in Höhe von 600 Mio. EUR durch Sachausschüttung und Vertragsübernahme von der Schaeffler Verwaltungs GmbH beschlossen worden.

Darüber hinaus sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 30. Juni 2011 mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage eingetreten.

7. Ausblick

Als ein weltweit führender Automobil- und Industrielieferer sind wir in unseren Kernmärkten hervorragend positioniert. Die ausgezeichnete Wettbewerbsposition beruht auf unserer technologischen Führerschaft, innovativen und zukunftsweisenden Produkten, einem kompletten Produktsortiment, herausragender Qualität sowie der starken regionalen Präsenz in den Wachstumsmärkten. Auf dieser Grundlage sehen wir gute Chancen auf weiteres Wachstum in den kommenden Jahren.

Unser Geschäft hat sich im ersten Halbjahr 2011 hervorragend entwickelt. Wir konnten in allen Bereichen überproportional von der konjunkturellen Erholung in unseren Kundenindustrien profitieren. Für das zweite Halbjahr 2011 rechnen wir weiter mit einer guten Nachfrage nach unseren Komponenten und Systemen, wenngleich sich die Wachstumsraten im Vergleich zum ersten Halbjahr leicht abschwächen dürften.

Investitionen für neue Produkte und Kapazitätserweiterungen bilden die Basis für unser Wachstum. Für das Gesamtjahr 2011 planen wir daher unverändert mit Investitionsausgaben in Höhe von 6 % bis 8 % unseres Umsatzes. Der regionale Fokus der Investitionen liegt in den Regionen Asien/Pazifik und Nordamerika.

Nach wie vor setzen wir auf eine starke Innovationskraft. Unsere Aktivitäten und Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden wir weiter steigern. Für das Jahr 2011 rechnen wir weiterhin mit Ausgaben für die Erforschung und Entwicklung neuer Produkte und Verfahren von rund 5 % unseres Konzernumsatzes.

Risiken sehen wir in einer möglichen Verschärfung der Schuldenkrise in Europa und den USA sowie den gegenwärtigen Turbulenzen an den Finanzmärkten, die das Wirtschaftswachstum negativ beeinträchtigen könnten. Darüber hinaus können sich steigende Rohstoffkosten, insbesondere im Bereich Stahl, sowie höhere Personalkosten negativ auf unsere Margen auswirken.

Für das Gesamtjahr 2011 heben wir aufgrund der hervorragenden Entwicklung im ersten Halbjahr unsere Umsatzerwartung leicht an. Wir rechnen nun mit einem Umsatzwachstum von mehr als 10 %. Vor dem Hintergrund des geplanten Kapazitätsaufbaus und erwarteter höherer Material- und Personalkosten gehen wir unverändert davon aus eine EBIT-Marge von über 13 % zu erzielen.

Das Jahresergebnis 2011 wird auch weiterhin durch Zinsaufwendungen für die Finanzierung der Continental-Anteile belastet. Durch den at Equity Einbezug der Continental AG im Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe ist das Finanzergebnis durch die wirtschaftliche Entwicklung der Continental AG beeinflusst.

Herzogenaurach, den 18. August 2011

Die Geschäftsführung

KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

1. Konzerngewinn- und Verlustrechnung.....	17
2. Konzerngesamtergebnisrechnung.....	18
3. Konzernbilanz.....	19
4. Konzernkapitalflussrechnung.....	20
5. Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung.....	21
6. Konzernanhang.....	22

1. Konzerngewinn- und Verlustrechnung

In Mio. EUR	1. Halbjahr			2. Quartal		
	2011	2010	Veränderung in %	2011	2010	Veränderung in %
Umsatzerlöse	5.379	4.562	17,9	2.682	2.402	11,7
Umsatzkosten	-3.720	-3.126	19,0	-1.885	-1.643	14,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.659	1.436	15,5	797	759	5,0
Kosten der Forschung und Entwicklung	-244	-227	7,5	-123	-122	0,8
Kosten des Vertriebs	-354	-306	15,7	-181	-159	13,8
Kosten der allgemeinen Verwaltung	-204	-183	11,5	-103	-92	12,0
Sonstige Erträge	134	284	-52,8	73	207	-64,7
Sonstige Aufwendungen	-108	-265	-59,2	-52	-189	-72,5
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	883	739	19,5	411	404	1,7
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	195	-349	< -100	89	0	-
Zinserträge	22	30	-26,7	8	10	-20,0
Zinsaufwendungen	-237	-580	-59,1	-222	-250	-11,2
Finanzergebnis	-20	-899	-97,8	-125	-240	-47,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	863	-160	< -100	286	164	74,4
Ertragsteuern	-215	-95	> 100	-79	-64	23,4
Konzernergebnis	648	-255	< -100	207	100	> 100
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Konzernergebnis	641	-260	< -100	203	97	> 100
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	7	5	40,0	4	3	33,3

2. Konzerngesamtergebnisrechnung

In Mio. EUR	1. Halbjahr									2. Quartal		
	2011			2010			2011			2010		
	vor Steuern	Steuern	nach Steuern	vor Steuern	Steuern	nach Steuern	vor Steuern	Steuern	nach Steuern	vor Steuern	Steuern	nach Steuern
Konzernergebnis	863	-215	648	-160	-95	-255	286	-79	207	164	-64	100
Unterschiede aus der Währungs- umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-103	0	-103	255	0	255	-7	0	-7	129	0	129
Effektiver Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwertes von zur Absicherung von Zahlungs- strömen bestimmten Sicherungs- instrumenten	61	-17	44	1	-1	0	13	-3	10	-10	4	-6
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen	-1	0	-1	-38	5	-33	-3	0	-3	-45	6	-39
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-43	-17	-60	218	4	222	3	-3	0	74	10	84
Sonstiges Ergebnis aus nach der Equity Methode bilanzierten, assoziierten Unternehmen	-42	-5	-47	206	2	208	-9	-2	-11	89	0	89
Veränderung übriges Eigenkapital	-85	-22	-107	424	6	430	-6	-5	-11	163	10	173
Gesamtergebnis	778	-237	541	264	-89	175	280	-84	196	327	-54	273
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechen- bares Gesamtergebnis	775	-237	538	254	-89	165	278	-84	194	323	-54	269
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis	3	0	3	10	0	10	2	0	2	4	0	4
Gesamtergebnis	778	-237	541	264	-89	175	280	-84	196	327	-54	273

3. Konzernbilanz

In Mio. EUR	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2010	Veränderung in % ¹⁾
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	562	575	609	-2,3
Sachanlagen	3.033	3.041	3.098	-0,3
Anteile an assoziierten Unternehmen	4.636	5.252	5.330	-11,7
Sonstige Finanzanlagen	7	8	8	-12,5
Sonstige Vermögenswerte	170	166	153	2,4
Aktive latente Steuern	280	289	308	-3,1
Langfristige Vermögenswerte	8.688	9.331	9.506	-6,9
Vorräte	1.580	1.482	1.375	6,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.698	1.443	1.550	17,7
Sonstige Vermögenswerte	342	257	228	33,1
Ertragsteuerforderungen	77	98	39	-21,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	353	733	584	-51,8
Kurzfristige Vermögenswerte	4.050	4.013	3.776	0,9
Bilanzsumme	12.738	13.344	13.282	-4,5
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	500	500	500	0,0
Sonstige Rücklagen	2.279	2.801	2.477	-18,6
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-110	-7	2	> 100
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	2.669	3.294	2.979	-19,0
Nicht beherrschende Anteile	50	47	44	6,4
Eigenkapital	2.719	3.341	3.023	-18,6
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.109	1.111	1.161	-0,2
Rückstellungen	126	127	140	-0,8
Finanzschulden	6.410	6.413	6.421	0,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	99	102	24	-2,9
Sonstige Verbindlichkeiten	279	423	548	-34,0
Passive latente Steuern	145	116	81	25,0
Langfristige Verbindlichkeiten	8.168	8.292	8.375	-1,5
Rückstellungen	341	317	368	7,6
Finanzschulden	12	64	93	-81,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	850	729	638	16,6
Ertragsteuerverbindlichkeiten	192	115	166	67,0
Sonstige Verbindlichkeiten	456	486	619	-6,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.851	1.711	1.884	8,2
Bilanzsumme	12.738	13.344	13.282	-4,5

1) Vergleich 30. Juni 2011 zu 31. Dezember 2010.

4. Konzernkapitalflussrechnung

In Mio. EUR	1. Halbjahr			2. Quartal		
	2011	2010	Veränderung in %	2011	2010	Veränderung in %
Laufende Geschäftstätigkeit						
EBIT	883	739	19,5	411	404	1,7
Gezahlte Zinsen	-315	-305	3,3	-144	-151	-4,6
Erhaltene Zinsen	6	3	100,0	4	1	> 100
Gezahlte Ertragsteuern	-92	-74	24,3	-22	-42	-47,6
Abschreibungen	282	298	-5,4	141	149	-5,4
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten	-1	0	-	0	0	-
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-22	-18	22,2	-1	1	< -100
Veränderungen der:						
• Vorräte	-138	-123	12,2	-47	-58	-19,0
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-290	-318	-8,8	5	-75	< -100
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	127	192	-33,9	26	62	-58,1
• Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-25	-32	-21,9	-18	-26	-30,8
• Sonstige Vermögenswerte, Schulden und Rückstellungen	-44	77	< -100	-109	13	< -100
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ¹⁾	371	439	-15,5	246	278	-11,5
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	9	8	12,5	3	4	-25,0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-7	-16	-56,3	-3	-9	-66,7
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-301	-107	> 100	-185	-63	> 100
Auszahlungen für sonstige Finanzanlagen	-1	-4	-75,0	0	-2	-100,0
Sonstige Ein-/Auszahlungen der Investitionstätigkeit	6	16	-62,5	5	1	> 100
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-294	-103	> 100	-180	-69	> 100
Finanzierungstätigkeit						
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile	-1	-1	0,0	-1	-1	0,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	4	2	100,0	-49	0	-
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-21	-43	-51,2	-11	-13	-15,4
Auszahlungen an die Schaeffler Verwaltungs GmbH / Veränderung Finanzausgleichskonto	-400	-134	> 100	0	-118	-100,0
Sonstige Ein-/Auszahlungen der Finanzierungstätigkeit	-26	50	< -100	-9	47	< -100
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-444	-126	> 100	-70	-85	-17,6
Nettozunahme/-abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten						
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-13	24	< -100	-1	12	< -100
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	733	350	> 100	358	448	-20,1
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am 30. Juni	353	584	-39,6	353	584	-39,6

1) Ohne Zinszahlungen ergibt sich für den Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.2011 ein Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von 686 Mio. EUR (Vj.: 744 Mio. EUR).

5. Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter

	Gezeichnetes Kapital	Sonstige Rücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital ¹⁾				Summe	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
			Währungs-umrechnung	Absicherung von Zahlungsströmen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Anpassung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen			
In Mio. EUR									
Stand 01. Januar 2010	0	3.239	-190	-206	0	-25	2.818	34	2.852
Konzernergebnis		-260					-260	5	-255
Veränderungen übriges Eigenkapital			464	-6		-33	425	5	430
Konzerngesamtergebnis	0	-260	464	-6	0	-33	165	10	175
Kapitalerhöhung	500	-500					0		0
Sukzessive Erwerbe		-6					-6		-6
Sonstige neutrale Effekte aus assoziierten Unternehmen		4	-2				2		2
Stand 30. Juni 2010	500	2.477	272	-212	0	-58	2.979	44	3.023
Stand 01. Januar 2011	500	2.801	179	-120	1	-67	3.294	47	3.341
Konzernergebnis		641					641	7	648
Veränderungen übriges Eigenkapital			-178	60	0	15	-103	-4	-107
Konzerngesamtergebnis	0	641	-178	60	0	15	538	3	541
Gesellschafterentnahmen		-1.164					-1.164		-1.164
Sonstige neutrale Effekte aus assoziierten Unternehmen		1					1		1
Stand 30. Juni 2011	500	2.279	1	-60	1	-52	2.669	50	2.719

1) Einschließlich der Effekte der at Equity Folgebewertung der Anteile an der Continental AG.

6. Konzernanhang

6.1 Berichterstattendes Unternehmen

Die Schaeffler GmbH, Herzogenaurach, ist eine in Deutschland ansässige Kapitalgesellschaft mit Sitz in der Industriestraße 1–3, 91074 Herzogenaurach. Die Gesellschaft wurde zum 29. September 2009 gegründet. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Fürth eingetragen (HRB Nr. 12116). Der verkürzte Konzernabschluss der Schaeffler GmbH zum 30. Juni 2011 umfasst die Schaeffler GmbH und ihre Tochterunternehmen, Anteile an assoziierten Unternehmen sowie Joint Ventures (gemeinsam als „Schaeffler“ oder „Schaeffler Gruppe“ bezeichnet). Schaeffler ist ein weltweit operierender Zulieferer der Automobil-, Luft- und Raumfahrt- sowie der sonstigen verarbeitenden Industrie.

6.2 Konzernreorganisation

In den Geschäftsjahren 2009 und 2010 wurde im Schaeffler Konzern mit der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG als Konzernmuttergesellschaft eine umfassende gesellschaftsrechtliche Konzernreorganisation umgesetzt. Ziel der Konzernreorganisation war die Schaffung kapitalmarktfähiger Strukturen mit der Schaeffler GmbH als Holding.

Die Schaeffler Gruppe ist rechtlich mit Eintragung der Ausgliederung in das Handelsregister am 28. Juni 2010 entstanden.

6.3 Grundlagen der Erstellung des Zwischenberichts

Dieser Zwischenbericht wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Der Zwischenbericht der Schaeffler GmbH, Herzogenaurach, für die zum 30. Juni 2011 endende Berichtsperiode ist in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt worden. Zusätzlich werden die ab dem 1. Januar 2011 verpflichtenden IFRS-Änderungen und Neuregelungen im Zwischenbericht angewendet. Die Effekte hieraus haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Schaeffler Gruppe. Hinsichtlich einer ausführlichen Beschreibung dieser verbindlichen IFRS-Änderungen und Neuregelungen wird daher auf den Konzernabschluss der Schaeffler GmbH 2010 verwiesen.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011 umfasst nicht sämtliche Informationen, die für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind. Der Teilkonzernabschluss für die Vergleichsperiode wurde unter Anwendung der Predecessor Accounting Methode als

Teilausschnitt aus dem Gesamtkonzern der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG abgeleitet. Dieser Zwischenabschluss sollte daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG für das Jahr 2009 und dem Konzernabschluss der Schaeffler GmbH für das Jahr 2010 gelesen werden.

Im vorliegenden Zwischenbericht werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befolgt wie im Konzernabschluss 2010. Diese Methoden werden dort detailliert erläutert.

Bei der Erstellung von Abschlüssen in Einklang mit IFRS muss das Management im Rahmen seines Ermessens Schätzungen durchführen und Annahmen aufstellen. Diese Schätzungen und Ermessensausübungen sind unverändert zu den im Konzernabschluss der Schaeffler GmbH für das zum 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr beschriebenen.

Die in den Konzerngesellschaften implementierten Prozesse und Systeme stellen eine sach- und periodengerechte Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge sicher. Die Vergleichbarkeit der Quartalsabschlüsse ist aufgrund des Geschäfts der Schaeffler Gruppe von saisonalen Effekten im Wesentlichen unbeeinträchtigt.

Ertragsteuern werden im Wege einer bestmöglichen Schätzung ermittelt.

Im Rahmen kaufmännischer Rundungen von Beträgen (in Millionen Euro) und Prozentangaben können Differenzen auftreten.

6.4 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung nach IFRS 8 orientiert sich am internen Berichtswesen der Schaeffler Gruppe unter Berücksichtigung des Management Approach. Danach wird im vorliegenden Teilkonzernabschluss die Berichterstattung in die beiden Segmente Automotive und Industrie unterteilt.

Die Zuordnung von Kunden und Produkten zu den Segmenten wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst. Um die Segmente in vergleichbarer Form darzustellen, wird auch das Vorjahr gemäß der aktuellen Kunden- und Produktstruktur ausgewiesen. Darüber hinaus ist im Rahmen der rechtlichen Umstrukturierung der Schaeffler Gruppe auch die Struktur der Segmentberichterstattung einschließlich der Vorjahreswerte angepasst worden.

In Mio. EUR	Automotive		Industrie		Sonstiges		Gesamt	
	1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Umsatzerlöse	3.591	3.099	1.732	1.389	56 ¹⁾	74 ²⁾	5.379	4.562
Umsatzkosten	-2.586	-2.194	-1.078	-858	-56	-74	-3.720	-3.126
Bruttoergebnis	1.005	905	654	531	0	0	1.659	1.436
EBIT	563	512	320	227	0	0	883	739
- in % vom Umsatz	15,7	16,5	18,5	16,3	-	-	16,4	16,2
Abschreibungen	-191	-204	-91	-94	0	0	-282	-298
Vorräte ³⁾	881	740	699	635	0	0	1.580	1.375
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ³⁾	1.167	1.061	531	489	0	0	1.698	1.550
Sachanlagen ³⁾	2.002	2.029	1.031	1.069	0	0	3.033	3.098
Investitionen	232	99	80	33	0	0	312	132

In Mio. EUR	Automotive		Industrie		Sonstiges		Gesamt	
	2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Umsatzerlöse	1.769	1.608	877	748	36 ¹⁾	46 ²⁾	2.682	2.402
Umsatzkosten	-1.291	-1.140	-558	-457	-36	-46	-1.885	-1.643
Bruttoergebnis	478	468	319	291	0	0	797	759
EBIT	261	273	150	131	0	0	411	404
- in % vom Umsatz	14,8	17,0	17,1	17,5	-	-	15,3	16,8
Abschreibungen	-95	-102	-46	-47	0	0	-141	-149
Vorräte ³⁾	881	740	699	635	0	0	1.580	1.375
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ³⁾	1.167	1.061	531	489	0	0	1.698	1.550
Sachanlagen ³⁾	2.002	2.029	1.031	1.069	0	0	3.033	3.098
Investitionen	142	56	48	19	0	0	190	75

1) Der Wert setzt sich im Wesentlichen aus Beistellmaterial zusammen.

2) Der Wert setzt sich im Wesentlichen aus Schrottverkäufen und Beistellmaterial zusammen.

3) Werte jeweils zum Stichtag 30. Juni.

Überleitung auf das Ergebnis vor Steuern	1. Halbjahr	
	2011	2010
EBIT Automotive	563	512
EBIT Industrie	320	227
EBIT	883	739
Finanzergebnis	-20	-899
Ergebnis vor Ertragsteuern	863	-160

6.5 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Schaeffler Gruppe umfasst neben der Schaeffler GmbH 153 Tochtergesellschaften und Zweckgesellschaften, die vollkonsolidiert werden. Davon haben 50 Gesellschaften ihren Sitz in Deutschland und 103 sind ausländische Gesellschaften.

Gegenüber dem 31. Dezember 2010 ergibt sich folgende Änderung: Die Ende letzten Jahres neu gegründete Gesellschaft Schaeffler Ukraine GmbH, Kiew, wurde zum 1. Januar 2011 erstkonsolidiert. Dadurch hat sich der Konsolidierungskreis um eine vollkonsolidierte Gesellschaft erhöht.

Ferner werden unverändert neun Unternehmen (sieben assoziierte Unternehmen und zwei Joint Ventures) unter Anwendung der Equity Methode bewertet.

Am 5. Mai 2011 hat die Schaeffler GmbH 12.043.528 Aktien der Continental AG auf die Schaeffler Verwaltungs GmbH übertragen. Hierdurch reduzierte sich der Anteil der Schaeffler Gruppe an der Continental AG auf 36,14 %.

Zum 30. Juni 2011 hält die Schaeffler GmbH somit 72.290.458 Aktien bzw. 36,14 % der Stimmrechte an der Continental AG. Zu keinem Zeitpunkt hielt die Schaeffler GmbH mehr als die durch die Investorenvereinbarung vorgeschriebene Höchstbeteiligung von 49,99 %. Die Continental AG, Hannover, ist ein weltweit operierender Zulieferer der Automobilindustrie.

Die folgende Darstellung fasst wesentliche Finanzinformationen des Continental Konzerns zusammen:

In Mio. EUR	2011	2010
Vermögenswerte (zum 30.06.)	25.293	24.486
Verbindlichkeiten (zum 30.06.)	18.472	18.472
Umsatzerlöse (01.01. – 30.06.)	14.878	12.654
Konzernergebnis ¹⁾ (01.01. – 30.06.)	718	386

1) Inkl. nicht beherrschender Anteile.

6.6 Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Im Rahmen der at Equity Methode wurden die Anschaffungskosten auf den Anteil der Schaeffler Gruppe anhand der beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden der Continental AG aufgeteilt.

Der Gewinn aus assoziierten Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus der at Equity Bewertung der Anteile an der Continental AG. Die anteiligen zuzurechnenden Abschreibungen auf Neubewertungsdifferenzen sowie der anteilige Konzerngewinn führen nach Verrechnung gegenläufiger Effekte aus latenten Steuern insgesamt zu einem Gewinn nach Steuern von 182 Mio. EUR. Die Auswirkungen auf das Konzernergebnis der Schaeffler Gruppe zum 30. Juni sind wie folgt:

In Mio. EUR	2011	2010
Abschreibungen auf Neubewertungsdifferenzen	-139	-149
Anteil am Konzerngewinn der Continental AG	275	150
Anteilsverwässerung durch Nicht-Teilnahme an der Kapitalerhöhung bei der Continental AG	0	-396
Anteiliger Gewinn/Verlust vor Steuern	136	-395
Latente Steuern	39	42
Einfluss auf das Konzernergebnis vor besonderen Effekten aus der Kaufpreisallokation	175	-353
Besondere Effekte aus der Kaufpreisallokation		
- Auflösung der im Zeitpunkt der PPA vorhandenen Cash Flow Hedges	3	0
- Fair Value Ansatz bei Pensionsverpflichtungen der Continental AG	4	4
Einfluss auf das Konzernergebnis nach besonderen Effekten aus der Kaufpreisallokation	182	-349

Aufgrund des teilweisen Abgangs von Anteilen an der Continental AG im Rahmen der Sachdividende vom 5. Mai 2011 wurde eine Umgliederung des anteiligen kumulierten übrigen Eigenkapitals der Continental AG in die Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 13 Mio. EUR vorgenommen. In Summe ergibt sich somit ein Ergebnis aus assoziierten Unternehmen von 195 Mio. EUR. Der Schaeffler Gruppe zuzurechnende Teil an erfolgsneutralen negativen Veränderungen im Gesamtergebnis der Continental AG beläuft sich auf 47 Mio. EUR.

Die Continental AG unterliegt Beschränkungen hinsichtlich ihrer Fähigkeit, Dividenden auszuschütten. Diese Beschränkungen sind bedingt durch Kreditvereinbarungsklauseln (Covenants). Für das Geschäftsjahr 2007 erfolgte durch die Continental AG die Auszahlung einer Dividende von 2 EUR je Stückaktie und eine gesamte Dividendenauszahlung von 323 Mio. EUR. In den Geschäftsjahren 2008, 2009 und 2010 erfolgte keine Ausschüttung einer Dividende der Continental AG.

Der Marktwert der durch die Schaeffler GmbH gehaltenen Anteile (36,14 %) an der Continental AG betrug zum 30. Juni 2011 5.237 Mio. EUR.

6.7 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Zum 30. Juni 2011 hat die Schaeffler Gruppe offene Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen für den Kauf von Sachanlagen in Höhe von 224 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 101 Mio. EUR). Es wird erwartet, dass die Verpflichtungen zum 30. Juni 2011 in Höhe von 211 Mio. EUR innerhalb eines Jahres und in Höhe von 13 Mio. EUR innerhalb von fünf Jahren beglichen werden.

Die Eventualverbindlichkeiten zum 30. Juni 2011 betragen 35 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 30 Mio. EUR) und beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Bürgschaften und Gewährleistungen in Höhe von 19 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 11 Mio. EUR). Die sonstigen Eventualschulden in Höhe von 16 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 19 Mio. EUR) betreffen im Wesentlichen Mitarbeiteransprüche und Nachforderungen von Finanzbehörden bei den indischen Gesellschaften.

6.8 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Umfang der Transaktionen mit Gesellschaften des Continental Konzerns in der Berichtsperiode vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2011 stellt sich wie folgt dar:

In Mio. EUR	30.06.2011	31.12.2010
Forderungen	12	12
Verbindlichkeiten	3	3
	2011	2010
Umsatzerlöse (01.01.–30.06.)	37	35
Einkäufe von Waren und Dienstleistungen (01.01.–30.06.)	13	9

Zum Stichtag 30. Juni 2011 bestanden Verbindlichkeiten gegenüber weiteren nahestehenden Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe einbezogen werden, in Höhe von 6 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 33 Mio. EUR) aus Finanzschulden und sonstige Forderungen in Höhe von 16 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 0 Mio. EUR).

Darüber hinaus gab es keine wesentlichen Änderungen der Geschäfte mit nahestehenden Personen gegenüber der Vorberichtsperiode.

6.9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Gesellschafterbeschluss vom 1. Juli 2011 ist die Übernahme einer Finanzschuld in Höhe von 600 Mio. EUR durch Sachauschüttung und Vertragsübernahme von der Schaeffler Verwaltungs GmbH beschlossen worden.

Darüber hinaus sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 30. Juni 2011 mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage eingetreten.

Herzogenaurach, den 18. August 2011

Die Geschäftsführung

QUARTALS-ÜBERSICHT

Quartals-Übersicht

In Mio. EUR	2010				2011	
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	2.160	2.402	2.452	2.481	2.697	2.682
EBITDA	484	553	545	515	613	552
- in % vom Umsatz	22,4	23,0	22,2	20,8	22,7	20,6
EBIT	335	404	398	372	472	411
- in % vom Umsatz	15,5	16,8	16,2	15,0	17,5	15,3
Konzernergebnis ¹⁾	-357	97	147	176	438	203
Bilanz						
Bilanzsumme	12.828	13.282	13.304	13.344	13.372	12.738
Eigenkapital ²⁾	2.755	3.023	3.022	3.341	3.288	2.719
- in % der Bilanzsumme	21,5	22,8	22,7	25,0	24,6	21,3
Netto-Finanzschulden	6.020	5.930	5.763	5.744	6.124	6.069
- in % vom Eigenkapital	218,5	196,2	190,7	171,9	186,3	223,2
Investitionen ³⁾	57	75	70	184	122	190
Kapitalflussrechnung						
Free Cash Flow ⁴⁾	127	209	190	40	11	66
Mitarbeiter						
Anzahl zum Stichtag	62.626	63.950	66.079	67.509	69.517	71.084

1) Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbar.

2) Inkl. nicht beherrschender Anteile.

3) Investitionen des Quartals.

4) Free Cash Flow des Quartals.

IMPRESSUM

Kontakt

Schaeffler GmbH
Investor Relations
Industriestraße 1–3
91074 Herzogenaurach

Telefon +49 9132 82-4440
Telefax +49 9132 82-4444
E-Mail: ir@schaeffler.com

Alle Angaben wurden sorgfältig erstellt und überprüft. Für eventuelle Fehler oder Unvollständigkeiten können wir jedoch keine Haftung übernehmen. Gedruckt auf ökologisch nachhaltig produziertem Papier.

Verfügbar auch in englischer Sprache.

Schaeffler Gruppe

Industriestraße 1–3

91074 Herzogenaurach

Deutschland

www.schaeffler-gruppe.de